**Neugierologie™**

Der Ursprung geht zurück auf und ist geprägt durch von Foersters kritischer Distanz zu dem etablierten Schulsystem, welches seiner Meinung nach notwendiges kritisches und forschendes Denken in keiner Weise fördert. Als radikaler Konstruktivist war von Foerster davon überzeugt, dass wir uns die Welt selber erschaffen, in der wir leben; deswegen war für ihn das Infragestellen des (vermeintlich) Wirklichen ein wesentlicher Schritt, um neue Erkenntnisse zu gewinnen - und eine der Leitfragen der Neurologie war für ihn die beständig gestellte (Meta-)Frage: *"Was ist faul an unseren Erkenntnisprozessen?"* So bezeichnete er folgerichtig seine Erkenntnistheorie als "Neugierologie".

Der Vorteil des Neugierologie-Ansatzes ist, dass er die Leistung von Neugierde für die menschliche Entwicklung anerkennt und gleichsam ein Paradigma des "Neugierig-Seins" entwickelt, verbunden mit der Aufforderung auch an etablierte Wissenschaften und Lernfelder (z.B. die Schule), Zeit und Raum für Neu-gierde zu schaffen und diese Eigenschaft nachdrücklich anzuerkennen und zu fördern.

*Bild: Aus SBW Lernhaus Herisau: Fotograf unbekannt SBW intern*

